

Anerkennungsmöglichkeiten für das Modul „30-STE-KSK-II“

Wurden oder werden inhaltlich und im Umfang adäquate Veranstaltungen besucht, die bisher nicht als Leistungspunkte für andere Module im Rahmen des derzeitigen Studiums verbucht wurden, können diese nach Prüfung durch die Modulverantwortliche oder die KSK-Fachberater:innen für das Modul 30-STE-KSK-II (bestehend aus SÜ „Kommunikationspraxis“ und SÜ „Schwerpunktbasierte Sprecherziehung“) anerkannt werden.

Vorgehen zur Anerkennung:

1. Bitte reichen Sie bei der Modulverantwortlichen (Dr. Finke: clara.finke@uni-leipzig.de) oder bei den Fachberater:innen (Herr Hoffmann: th.hoffmann@uni-leipzig.de; Herr Nawka: philipp.nawka@uni-leipzig.de) die entsprechenden Nachweise für absolvierte Veranstaltungen zur Prüfung der Anerkennung ein.
2. Wenn einer Anerkennung zugestimmt wurde, reichen Sie eine kurze, schriftliche Ausarbeitung ein (eine bis max. drei A4-Seiten), in der Sie die anzuerkennende(n) Veranstaltung(en) in Beziehung zu den Inhalten des absolvierten KSK-I-Moduls („Grundlagen der Sprecherziehung und Kommunikationspraxis“) setzen und einen Ausblick zum Übertrag ins Lehramt herstellen.

Nachfolgend finden Sie Beispiele für Veranstaltungen, die potenziell anerkannt werden können:

UL-interne Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Achtsamkeitskurs im ABiK-Projekt am ZLS: https://www.zls.uni-leipzig.de/forschung-und-projekte/abik/veranstaltungen • Veranstaltungen zur kollegialen Beratung oder Stressregulierung an der Psychologischen Beratungsstelle des ZLS: https://www.zls.uni-leipzig.de/studium-beratung/beratung/psychologische-beratungsstelle/workshops/ • ggf. Veranstaltungen an der EWI z.B. zur kooperativen Beratung, zu Kommunikation im Schulalltag, zur Mobbing-Prävention, zum Erzählen für Kinder etc.
UL-externe Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildungen zur Gesprächsführung und/oder zum Umgang mit Konflikten • Veranstaltungen zum Argumentieren und Debattieren (z.B. auch aktives Mitglied in Debattierclub) • Weiterbildungen zur „Gewaltfreien Kommunikation“ (GFK) • Veranstaltungen zum Classroom-Management • zertifizierter MBSR-Kurs • aktive Betätigung in der (freien) Theaterszene • absolvierte (logopädische) Übungstherapie • Durchführung von Projekten (z.B. Vorleseaktivitäten in Schulen oder Kindergärten) • zertifizierte Entspannungskurse (z.B. Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training)